

thum. Rom legte seine bisher noch immer regellose und armfelige Gestalt ab, denn Augustus erbaute prächtige Tempel und Paläste, und theilte die Stadt in 14 Quartiere oder Viertel. Zwei Freunde, C. Cilnius Mäcenas, ein reicher, hochgebildeter Mann aus dem Ritterstande, und der als Feldherr berühmte M. Vipsianus Agrippa, leiteten seine Entschlüsse mit Weisheit und Redlichkeit. Die Dichter Virgil († 19 v. Ch.), Horaz († 8 v. Ch.), Ovidius († 17 n. Ch.); der Geschichtschreiber Livius († 19 n. Ch.) und andere vorzügliche Schriftsteller, führten das goldene Zeitalter der römischen Literatur herbei. Stehende Heere bewachten fortan die Grenzprovinzen am Rhein, der Donau und am Euphrat; eine deutsche Leibwache von 10 Cohorten, jede zu 1000 Mann, umgab den Kaiser; die Flotten lagerten bei Ravenna und Misenum; die ganze Land- und Seemacht mochte 450,000 Mann betragen. Eine geordnete Verwaltung der Staatsgelder brachte die Einkünfte auf 240 Millionen Thaler. Dennoch wurden mehrere Verschwörungen gegen das Leben Augustus versucht; den Corn. Cinna entwarfnete er durch zweimalige Verzeihung. Obschon friedliebend mußte er gleichwohl verschiedene Kriege führen entweder persönlich oder durch seine Feldherrn. So zog er wider die Cantaber und Asturier, im nördlichen Spanien, und gründete die Colonien Caesar Augusta, Saragossa, <sup>27</sup> <sup>v. Ch.</sup> und Augusta Emerita, Merida. Seine Feldherren kämpften gegen die wilden Völker in den Alpen, in Arabien, Aethiopien und Asien. Von besonderer Wichtigkeit waren die Eroberungen in den südlichen Ländern der Donau, Rhätien (das heutige Vorarlberg, Tyrol, nebst einem Theil von Graubünden), Bithynien (vom Bodensee bis an den Jnn) und Noricum (zwischen der Sau und Donau, Oestreich, Steiermark, Salzburg, Kärnthen, Krain), zu deren Deckung stehende Lager errichtet wurden, aus welchen allmählig Städte erwuchsen, wie Castra Patava, Passau, Augusta Vindelicorum, Augsburg, Drusomagus, Memmingen, Castra regina, Regensburg, Colonia Agrippina, Cöln, Augusta Trevirorum, Trier, Munatiana Colonia, Basel, Bonna, Bonn u. a. m. Wohl beabsichtigte Augustus auch die Unterwerfung des nördlichen Deutschlands durch seine beiden Stieföhne Drusus und Tiberius; doch die viermaligen Züge des erstern, wo er bis an die Niederelbe, vielleicht bis Barby, vordrang, vermochten ihm eben so wenig einen bleibenden Vortheil zu verschaffen, als nach dessen Tode durch einen unglücklichen Sturz mit dem Pferde, dem Tiberius ein zwei mal wiederholter Feldzug in dieselben Gegenden. Besser gelang es gegen die dem Rheine zunächst wohnenden deutschen Stämme, welche durch die festen Schlösser und noch mehr durch unter ihnen eingeführte Ueppigkeit und Weichlichkeit der römischen Herrschaft unterworfen wurden. Mehrere ihrer Fürsten traten in